

Submissive Renitenz

"Bow down to your Master, Dog!"

Von abgemeldet

Kapitel 52: Informationen (Kaiba´s Seite)

"Du musst dir deshalb keine Gedanken machen, Kaiba. Ich hab nicht vor mich abwerben zu lassen. Echt nicht. Ich bin glücklich mit..."

Drei Meetings, eine Einweihungsfeier und unzählige Telefonate und doch spuken mir seine Worte nach wie vor im Kopf herum. Ja, ich kann nicht einmal verhindern, dass sein Bild vor meinem inneren Auge aufsteigt. Seine Wangen waren leicht gerötet und der Anblick war einfach niedlich. Ja, niedlich.

Das Hündchen war süß und auch wenn ich nicht sicher bin wie es seinen Satz beenden wollte, immerhin gibt es unzählige Möglichkeiten, auch wenn sein Vokabular begrenzt ist, so kam mir doch nur eine Einzige in den Sinn.

Doch wollte er das tatsächlich sagen?
Hat er mir versichert, dass er glücklich mit MIR ist?

Und warum interessiert es mich überhaupt? Grundsätzlich könnte es mir schließlich egal sein, ob er es ist oder nicht, dennoch kann ich nicht leugnen, dass es mir keineswegs gleichgültig ist.

Er ist mir nicht gleichgültig.
Ein Gedanke, der mich über die Maße irritiert.

Und auch Bakura´s Andeutungen gehen mir nicht aus dem Sinn. Mehr als einmal hat der Weißhaarige darauf hingedeutet, dass mein Verhältnis zu Wheeler scheinbar einen für meine Verhältnisse ungewöhnlichen Stellenwert hat. Nun, da mag schon etwas dran sein. Es ist nicht nur ein Spiel, ein Zeitvertreib, doch ich bin mir auch nach wie vor nicht sicher, was es denn eigentlich ist.

Und es irritiert mich auch, dass ich diesen kleinen Köter so sehr will. Ja, dass ich ihn begehre wie nichts anderes zuvor. Ein Gedanke, der hochgradig verstörend ist und mit dem ich nicht umzugehen weiß. Ab und an kommt mir sogar in den Sinn das Ganze zu beenden, damit er nicht noch mehr Besitz von mir ergreift. Dass ich mir überhaupt Gedanken darüber mache, ist schon mehr als ich investieren wollte und nun lasse ich mich sogar mit Bakura ein, nur um sicher zu gehen, dass dieser verdammte Muto mir

nicht ins Handwerk pfuscht.

Eigentlich lächerlich, aber Muto hat mich bereits mehr als einmal überrascht und der Gedanke, dass er Hand an mein Hündchen gelegt hat und es wohlmöglich wieder tun könnte, bringt mein Blut zum kochen und dabei geht es mir nicht um Muto. Ich habe mir zwar eine Zeit lang eingeredet, dass er der Grund für mein Interesse an Wheeler sei, ja, dass der Umstand, dass dieser verfluchte Kerl mir wieder einmal in die Quere kommt, mich antreibt meine Bemühungen um den Köter zu verstärken, einzig und allein, weil mein Stolz es nicht dulden kann, dass ich Muto auch bei dieser Sache unterliege, aber nein, das ist es keineswegs.

Dabei würde ich es vorziehen, dass es so wäre! Dann würde ich diese Gedanken und diese Wut sogar verstehen. Ja, sie ergäben Sinn.

So aber bin ich gezwungen, mich weiteren möglichen Gründen zu beschäftigen, mich mit meinem eigenen Verhalten auseinander zu setzen.

War es ein kluger Schachzug mich auf einen Deal mit Bakura einzulassen? Noch immer weiß ich nicht genau, was dieser Dieb vorhat, doch er scheint sich seiner Sache ungewöhnlich sicher zu sein und irgendwie habe ich auch das Gefühl, dass er mir Informationen vorenthält. Auch ein Umstand bei dieser Angelegenheit, der mir nicht wirklich gefällt. Genau wie seine merkwürdige Forderung. Wie gesagt, bislang hatte ich nie den Eindruck, dass er tatsächlich irgendein Interesse an mir hätte. Unsere Konversation ließ bis dato nie so etwas vermuten.

Aber wenn dieser Psychopath denkt, dass ich mich von ihm... Lächerlich! Ich gebe zu, dass es interessant sein könnte mit ihm zu spielen, aber wer die Zügel dabei in der Hand halten wird, dürfte eigentlich klar sein. Nun, scheinbar scheint ihm das nicht so ganz bewusst, aber das ist nicht mein Problem. Sollte er tatsächlich denken, dass es ihm gelingen würde, mich zu dominieren, dann ist er weiß Gott verrückter als ich angenommen habe.

Und auf all das lasse ich mich tatsächlich wegen diesem Streuner ein.

Eigentlich müsste man darüber lachen. Ich würde es ganz sicher tun, wäre ich selbst nicht darin involviert.

Wozu so ein kleiner Zeitvertreib nicht führen kann...

Und wenn ich es recht bedenke, ich freue mich sogar jetzt schon auf das nächste Treffen mit meinem Hündchen. Ja, ein Teil von mir kann es nicht einmal mehr erwarten. Wer hätte gedacht, dass dieser Kläffer einmal eine solche Wirkung auf mich haben würde?

Nun, scheinbar hat sogar Wheeler irgendeine Daseinsberechtigung.

Ich spüre wie meine Mundwinkel zu zucken beginnen und ich zu lächeln beginne ohne zu wissen warum eigentlich. Sogar Roland scheint irritiert über diese unerwartete Regung, denn für einen Augenblick wirft er mir im Rückspiegel einen verwirrten Blick

zu und mein Lächeln verschwindet sofort wieder.

In diesem Moment klingt auch schon mein Handy. Genervt klappe ich es auf und bin etwas erstaunt, Bakura´s Nummer auf dem Display zu sehen. Aber gut, ich wollte ja, dass er mich über seine Schritte auf dem Laufenden hält.

Ich nehme den Anruf entgegen und noch bevor ich mich überhaupt melden kann, höre ich ihn schon sprechen. Ich sehe sein Grinsen förmlich vor mir.

"Falls es dich interessieren sollte, dein Hündchen ist gerade beim Pharao - mit Duke."

Etwas erstaunt fixiere ich einen imaginären Punkt in der Limousine. "Woher weißt du das?" frage ich und beiße mir im nächsten Moment schon auf die Unterlippe.

Er lacht. "Weil ich gerade bei Duke war als Joey vorbei gekommen ist, scheint als wollte er keineswegs allein zu Atemu gehen... und ich habe noch eine Information, die dich interessieren dürfte, mein lieber Kaiba."

Er macht eine dramatische Pause und ich rolle mit den Augen. Dieser Psychopath genießt mir seine Rolle etwas zu sehr.

"Komm zum Punkt, Bakura!" zische ich ihn durch´s Telefon an.

"So ungeduldig, Kaiba?" fragt er amüsiert.

"Ich hasse Gegenfragen." erwidere ich und wieder höre ich wie er auflacht.

"Nun, diese Information wäre eigentlich einen Vorschuss wert..." meint er gelassen und ich verspüre gute Lust, ihm dieses Grinsen, das augenblicklich ganz sicher in seinem Gesicht liegt, mit ein paar gezielten Schlägen auszutreiben. Unwillkürlich formt meine freie Hand eine Faust.

Ich muss an mir halten, um ihn nicht anzuschreiben.

"Also?" höre ich ihn fragen.

"Also was?" erwidere ich und bemühe mich ruhig und kühl zu klingen.

Er gibt einen undefinierbaren Laut von sich und fast glaube ich es ist ein tadelndes "Tsss", doch dann redet er endlich weiter. "Na, wie sieht es aus mit meinem Vorschuss."

Ich schließe kurz die Augen und zähle bis zehn. Mein Atmung wird schlagartig wieder ruhiger. "Darüber lässt sich reden, aber erst will ich wissen wie gut deine Informationen sind." entgegne ich und einen Moment herrscht Stille. Scheinbar überlegt er.

"Nun gut, ich vertraue dir, Kaiba. Meine Infos sind gut und ich erwarte einen Vorschuss." sagt er schließlich.

"Bakura!" entfährt es mir ungehalten.

"Ok, Kaiba, zwei Dinge. Eins davon verrate ich dir jetzt sofort, Nr. 2 bekommst du, wenn ich meinen Vorschuss bekomme. Deal?"

Genervt stöhne ich auf, presse dann aber "Deal" hervor.

"Der Pharao hat deinem Hündchen ein unmoralisches Angebot gemacht. Frei nach dem Motto, Angebot und Nachfrage einmal auszutesten..." rückt er schließlich mit der Sprache raus und klingt sichtlich belustigt und selbstzufrieden dabei.

Ich presse die Lippen fest aufeinander. "Sicher?"

"Absolut. Heute erwartet er Joey's Antwort. Deshalb ist Wheeler auch mit Duke zu ihm. Und weißt du was, die Antwort kann ich dir auch geben und die ist kostenlos für dich, Kaiba."

Wieder macht er eine dramatische Pause und ich muss all meine Selbstbeherrschung aufbringen, um ihn nicht zu drängen oder schlimmeres. Wäre ja noch schöner, wenn ich Bakura wissen ließe, wie wichtig mir diese Informationen sind. Er weiß ohnehin schon zu viel. Ich werde ihm nicht noch mehr in die Hände spielen.

"Glückwunsch, Kaiba. Dein Hündchen wird ablehnen." sagt er schließlich und ich habe das Gefühl, dass mir ein Stein vom Herzen fällt. Ich atme sogar erleichtert auf.

Bakura lacht. "Wann treffe ich dich?"

Ach ja, sein Vorschuss. Nun gut, diese Information war gut und wenn die Zweite es auch ist, dann hat er sich wohl einen Vorschuss verdient.

"Morgen Abend. Im Club." entgegne ich und warte keine Antwort mehr ab sondern lege auf.

So, dieser verfluchte Muto hat es also tatsächlich gewagt, meinen Anordnungen zu trotzen. Das schreit wirklich nach einer Lektion. Scheinbar war es doch keine übertriebene Reaktion Bakura einzuschalten.

Ich seufze.

Das also hat Joey mir verschwiegen als ich ihn zu seinem Gespräch mit Muto befragt habe. Diesen Teil seiner Unterhaltung hat er mir wissentlich vorenthalten. Natürlich verstehe ich warum, dennoch...

Scheint als würde ich mein Hündchen bestrafen müssen.